Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Band: 16 (1995)

Artikel: Tagfalter im Glarner Mittel- und Unterland

Autor: Oppliger, Hans

Vorwort: Vorwort und Dank

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1046695

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort und Dank

Im Auftrag des Kantonalen Amtes für Umweltschutz hat eine Arbeitsgruppe (David Jutzeler, Fridli Marti, Judith Landert und François Steiger) in den Jahren 1991 und 1992 das Glarner Unter- und Mittelland systematisch auf das Vorkommen von Tagfaltern untersucht. Die Ergebnisse wurden in zwei umfangreichen wissenschaftlichen Berichten festgehalten. Auf Anregung von Peter Zopfi, Mitarbeiter des Kantonalen Umweltschutzamtes, haben wir uns entschlossen, eine kürzere, allgemein verständliche Fassung der beiden Berichte als «Mitteilung Nr. XVI» unserer Gesellschaft herauszugeben.

Fast alle unsere Tagfalter sind auf das Vorkommen spezifischer Futterpflanzen und damit auf ganz bestimmte Umgebungsbedingungen angewiesen. Sie reagieren sehr empfindlich auf alle Änderungen in ihrem Lebensraum. Damit kommt unseren Schmetterlingen eine wichtige Zeigerfunktion
für die Qualität von Lebensräumen zu, das heisst, Flächen, auf denen viele
Tagfalter leben, sind mit grosser Wahrscheinlichkeit auch für andere Tierund Pflanzenarten von grösster Bedeutung.

Die intensive Nutzung grosser Teile unseres Landes durch Besiedlung, Land- und Forstwirtschaft hat wertvolle ursprüngliche Biotope verändert oder gar zerstört. Die Natur ist ärmer, viele Pflanzen- und Tierarten sind selten geworden. So fehlen unseren Schmetterlingen heute vielfach die Lebensgrundlagen. Dieser bedenklichen Verarmung der Natur ist Einhalt zu gebieten.

Mit unserer Broschüre wollen wir auf die grosse Bedeutung der noch vorhandenen natürlichen Lebensräume und deren Erhaltung hinweisen. Dies ganz im Sinne des Europäischen Naturschutzjahres 1995 des Europarates, der den Schutz der bedrohten Natur nicht nur in den Naturschutzgebieten, sondern in allen Teilen des Landes anstrebt.

Wir danken dem Kantonalen Amt für Umweltschutz, das uns die Untersuchungen über die Tagfalter zur Verfügung stellte, wobei unser spezieller Dank an Peter Zopfi geht, der sich immer wieder für die Herausgabe der Schrift einsetzte.

Herzlich danken wir den beiden Autoren und ihren Mitarbeitern: David Jutzeler, Effretikon, für das Zusammentragen der Fotos, die Artenbeschreibungen und die Textdurchsicht und Fridli Marti für die Verfassung des übrigen Textes, das Erstellen der Artenlisten sowie für das Gestalten und Schreiben der druckfertigen Vorlage; Judith Landert, Ennetbühls, und François Steiger, Glarus, für ihre Mitarbeit bei den Feldaufnahmen und die

zahlreichen interessanten Verbreitungsangaben aus den Jahren 1991, 1992 und früher. Danken möchten wir auch Dr. Ladislaus Reser, Luzern, für die wissenschaftliche Begleitung der Arbeitsgruppe.

Für Druckkostenbeiträge danken wir der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften, dem Schweizerischen Bund für Naturschutz, dem Regierungsrat des Kantons Glarus und der Glarner Kantonalbank. Ohne ihre grosszügige Unterstützung wäre die Herausgabe der Broschüre kaum möglich gewesen.

Schliesslich geht unser Dank auch an die Herren Th. und D. Spälti und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spälti Druck AG, Glarus, für den sorgfältigen Druck unserer Broschüre und der Beratung bei deren Gestaltung.

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Der Präsident: Hans Oppliger